

Nach der beschlussmäßigen Behandlung von zwei Bauanträgen, stand die Aussprache und Beschlussfassung der „Richtlinie über die Förder- und Gestaltungsrichtlinien für den Ortskern von Buchenberg“ im Rahmen der Städtebauförderung auf der Tagesordnung. Ziel des kommunalen Förderprogrammes ist die Sicherung, Erhaltung, Gestaltung und Reaktivierung von Gebäuden. Hierdurch soll die Verbesserung städtebaulicher Mängel oder Missstände an der Außenhülle von Gebäuden oder Außenanlagen unterstützt werden. Für interessierte Bürger soll eine Infobroschüre erstellt werden. Gleichzeitig werden die Richtlinien bekannt gegeben, so dass danach Bürger eine Beratung in Anspruch nehmen könne.

Im weiteren Verlauf gab Baubetreuer Andras Horner in seinem Sachstandsbericht zu den Bauarbeiten in der Buchenberger Ortsmitte bekannt, dass die Abnahme der gesamten Maßnahme erfolgte. Derzeit ist die Firma Geiger noch im Bereich der neuen Wertstoffinsel am Feuerwehrhaus beschäftigt. Nach Abschluss dieser Arbeiten werden noch Kleinigkeiten an den Pflasterflächen korrigiert. Außerdem wird eine beschädigte Laterne ausgetauscht und der Wasserlauf zum Quellstein überprüft, da hier Wasser verloren geht. Die Fahrradständer wurden montiert. Die Vorgaben zur Markierung der Fahrbahnen werden derzeit noch mit dem staatlichen Bauamt geklärt. Die Kosten liegen immer noch vorgesehenen Rahmen. Im Rückblick verweist Andreas Horner darauf, dass es eine gute Baustelle mit guten Bauleuten war, was zu einer angenehmen Zusammenarbeit mit der Fa. Geiger geführt hat, auch wenn die Arbeiten auf Grund der verspäteten Lieferung des Pflasters etwas länger gedauert haben als vorgesehen. Alles in allem hält er die Gesamtmaßnahme für sehr gelungen, so dass sich der Ort Buchenberg hier positiv weiterentwickelt und die Ortsmitte stark gewonnen hat. Vorausschauend weist er darauf hin, dass in einem zweiten Bauabschnitt die Bereiche auf der anderen Straßenseite erneuert werden sollen.

Hinsichtlich der Stromtankstelle muss noch entschieden werden, wer den Auftrag erhält. Die Ladeboxen für Elektrofahrräder sind bereits vorhanden. Ergänzend hierzu gibt er bekannt, dass der Linienbus ab nächster Woche die Haltestelle wieder regelmäßig anfährt. Im Anschluss bedankt sich der Vorsitzende bei Andreas Horner für die gute Begleitung der Maßnahme.

Anschließend gab der Vorsitzende bekannt, dass auf Grund von Haftungsproblemen auf Wander- und Radwegen, vom Bayerischen Bauernverband, vom Almwirtschaftlichen Verein Oberbayern und vom Alpwirtschaftlichen Verein im Allgäu e.V. ein Hinweisschild entwickelt wurde, das von betroffenen Grundstückseigentümern verwendet werden kann. Nach Rücksprache mit der Allgäu GmbH wird der Einsatz dieses Schildes auch von deren Seite empfohlen, da damit auch die Haftung der Grundstückseigentümer deutlich eingeschränkt bzw. ausgeschlossen werden kann. In der Gemeindeverwaltung liegen einige Schilder bereit, die an betroffene Landwirte kostenlos ausgegeben werden. Er weist darauf hin, dass dies nur für gewidmete Wanderwege gilt.

Weiter gibt er bekannt, dass hinsichtlich des von der Telekom geplanten Mobilfunkstandortes in Kreuzthal (Württembergischer Seite) noch Gespräche zwischen der Telekom und der Forstverwaltung Dornier hinsichtlich der Standortsicherung laufen. Demnächst ist hierzu ein Ortstermin vorgesehen.

Im Anschluss weist der Vorsitzende auf die am 16. Juli in der Sommerau stattfindende „Jungbürgerversammlung“ für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren hin. Die Veranstaltung läuft im Rahmen des Projekts „Zukunftsmacher“ des Kreisjugendrings und wird gemeinsam mit der Gemeinde organisiert durchgeführt. Im Wesentlichen geht es um ein „Feedback“ wie die Heimatgemeinde Buchenberg noch jugendgerechter werden kann.

Nach Behandlung einer Anfrage von Gemeinderäten Antje Piekenbrock zum Thema Baustelle Mayenne-Ring und Ludwig-Geiger-Straße beschloss Bürgermeister Toni Barth die Sitzung.